

## **Revitalisierung des Stadthallenareals**

### **Niederschrift zur 3. Arbeitskreissitzung am 16.06.2008**

#### Anwesende:

Moderator Hans Eibauer, 1. Bürgermeister Wolfgang Bayerl, 2. Bürgermeisterin Johanna Gückel, Peter Zant, Stephan Ludwig, Hans Fleischmann, Josef Deml, Dr. Richard Wagner, Anton Scherr, Martin Birner, Martin Scharf, Franz Koller, Bert Maderer, Martin Schmid und Johann Weichselmann

Nach der Begrüßung durch den 1. Bürgermeister wurden folgende Punkte besprochen:

#### Öffentlichkeitsarbeit:

Die Bürger sollen über die Arbeit des Arbeitskreises und die Ergebnisse regelmäßig informiert werden. Für den 1. Presseartikel fertigt Herr Eibauer einen Entwurf und übermittelt diesen über die Stadt an alle Arbeitskreismitglieder, die vor Weitergabe an die Presse Änderungsvorschläge machen können.

#### Hirschenwirtstadt:

Der 1. Bürgermeister gab bekannt, dass der Stadtrat anlässlich seiner letzten Sitzung den Ankauf des „Hirschenwirtstadls“ zu den Bedingungen des Eigentümers abgelehnt hat. Im Arbeitskreis wurde mehrheitlich die Meinung vertreten, dass die Stadt weiterhin versuchen sollte, das Grundstück zu erwerben.

#### Neue Planung für das Areal, Ideen zur Revitalisierung:

Herr Eibauer und mehrere Mitglieder des Arbeitskreises regten an, auf den Edeka-Markt endgültig zu verzichten. Stattdessen soll auf dem Areal etwas entstehen, das die Qualität einer Alleinstellung aufweist und Magnetfunktion hat. Konkret wurden folgende Vorschläge eingebracht:

ein Spiel- und Freizeit-Haus evtl. in Kombination mit einem attraktiven Außenspielplatz, ein Sport-, Fitness- und Wellnesszentrum, eine Markthalle für regionale Produkte, ein Zentrum für regenerative Energien, ein Mehrgenerationenhaus, eine Kinderbetreuungseinrichtung, eine Geo-Akademie, eine hussitische Wagenburg als Dauereinrichtung, eine Halle, in der das Pflanzenspektrum der Oberpfalz gezeigt wird oder eine Art Orangerie, evtl. mit einem Gartenlabyrinth im Außenbereich sowie ein Infozentrum mit Gepäckaufbewahrung und Kommunikationseinrichtungen für Besucher.

Im Außengelände sollte ein Weiher vorgesehen werden; hinsichtlich Größe und Gestaltung der Außenanlagen soll darauf geachtet werden, dass dort Freiluftveranstaltungen aller Art stattfinden können. Der künftige Platz könnte außerdem Ausgangspunkt für eine Art Kunst- oder Historienweg und/oder einen Glasschleiferlehrpfad sein. Er könnte überdacht und dadurch bei jeder Witterung für Bauernmärkte und vielfältige sonstige Zwecke und Veranstaltungen genutzt werden. Dort oder auf einer anderen Teilfläche des Areals könnte außerdem das Gebiet des Landkreises Schwandorf abgebildet werden, um den Besuchern Gelegenheit zu

bieten, den Landkreis auf kleiner Fläche zu „erwandern“. Unbedingt einzuplanen ist eine ausreichend große Haltestelle für den öffentlichen Nahverkehr und Reisebusse.

Von Vertretern der Stadt war vorher darauf hingewiesen worden, dass neben den förderrechtlichen Erfordernissen auch auf die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit geachtet werden soll und der beabsichtigte Vorsteuerabzug nur möglich ist, wenn zumindest langfristig eine Gewinnaussicht besteht.

Verzahnung mit Altstadt:

Diesbezüglich soll überlegt werden, ob die derartige Situation durch technische Maßnahmen im Bereich des „Zant-Kreisels“ verbessert und die trennende Wirkung aufgehoben werden kann.

Öffentliche Versammlung am 30.06.2008:

Über die Presse ist bekanntzugeben, dass alle interessierten Bürger Gelegenheit erhalten, Anregungen und Vorschläge einzubringen. Grundsätzlich erfolgt die Einladung über die Presse, einzelne Personen, z.B. die Mitglieder des Stadtrats, Arbeitskreismitglieder, der Heimatpfleger etc. sollen zusätzlich persönlich eingeladen werden. Das Aktionsbündnis öffnet ihr Internetforum für Anregungen der Bevölkerung; auch darauf ist in der Presse hinzuweisen.

Neunburg vorm Wald, 20.06.2008  
Stadt Neunburg vorm Wald

Bayerl  
1. Bürgermeister

Weichselmann  
Schriftführer